

Schachbezirk Niederbayern
Gerhard Loderbauer
Postfach 1966
94009 Passau
Tel.: 01522-4907847
Email: gLoderbauer@gmx.de

Passau, den 21. 10. 2009

Beiliegend findet ihr die Aufstellungen und den Terminplan für die Jugend-Niederbayernliga in der Saison 2009-10.

Spieltermin ist jeweils Sonntag, 10 Uhr

Bedenkzeit ist 1 Stunde und 40 Minuten für 40 Züge + 20 Minuten für den Rest der Partie.
Gespielt wird nach der niederbayerischen Turnierordnung.
Die Auswärtsmannschaft hat an den ungeraden Brettern 1 und 3 Weiß.

Spielverlegungen sind möglich, müssen jedoch spätestens 8 Tage (Samstag in der Woche zuvor) vorher beim Gegner (in Kopie an mich) beantragt werden. Bei späterem Verlegungswunsch besteht kein Anspruch mehr, man ist dann auf das Entgegenkommen des Gegners angewiesen. Verlegte Spiele müssen bis zur nächsten Runde gespielt sein. Die letzte Runde kann nur vorgespielt werden. Sollten sich beide Vereine nicht auf einen gemeinsamen Termin einigen können, wird der Termin vom Bezirksjugendleiter festgelegt.

Eine Festspielregelung wie im Erwachsenenbereich gibt es nicht.
Ein Spieler kann in einer Runde nur einmal eingesetzt werden (bei Verlegungen beachten).
Jugendliche können noch nachgemeldet werden, allerdings nur, wenn eine vorläufige Spielgenehmigung vorliegt (muss bei Franz Hufnagl beantragt werden).

Bei Punktgleichheit entscheidet über die Vergabe der Auf- und Abstiegsplätze die direkte Begegnung der beteiligten Mannschaften. Endete dieses Unentschieden, wird ein Stichkampf angesetzt.

Bei den anderen Platzierungen entscheiden die Brettunkte.

Der Sieger der Niederbayernliga qualifiziert sich für die Aufstiegsrunde zur bayerischen Jugend-Landesliga.

Die Anzahl der Absteiger ist abhängig von der Anzahl der Absteiger aus der bayerischen Jugend-Landesliga.

Ich bitte alle Heimvereine, die Einzelergebnisse umgehend per Mail an mich zu senden (geht auch formlos, einfach Paarungen und Ergebnis in normaler Mail mitteilen).
(bitte nicht per Fax, mein Fax ist derzeit defekt).

Pflichte und Rechte der Mannschaftsführer

Der Mannschaftsführer vertritt die Interessen seiner Mannschaft, d.h. unter anderem, er kann Spieler seiner Mannschaft anweisen, remis anzunehmen/abzulehnen bzw. anzubieten. Allerdings darf dies nicht auf Grundlage der aktuellen Stellung laufender Partien erfolgen. Ebenso darf keine Stimmungsbeurteilung abgegeben werden, etwa in dem Sinn „Du stehst doch klar besser, also spiele weiter“, sondern nur ihm sagen, dass er weiterspielen soll, ohne irgendwelche Stimmungs-Kommentare dazu.

Die Mannschaftsführer fungieren gleichzeitig auch als Schiedsrichter, d.h. Sie haben auch auf die Regeln während des Wettkampfes zu achten (Berührt-geführt, Zeitüberschreitung, regelwidrige Züge usw.) natürlich auch bei eigenen Spielern. Bei unterschiedlichen Meinungen entscheidet der Mannschaftsführer des Heimvereins.